

Ausfüllhilfe für Antrag auf Fördermittel

zur Förderung eines Vorhabens des Österreichischen Programms für die
Entwicklung des Ländlichen Raums 2014 - 2020

1. Allgemeine Angaben

Für alle Datumfelder des Antrages auf Fördermittel gilt das Format: TT.MM.JJJJ.

Vorhaben

Kurzbezeichnung des Vorhabens:

Geben Sie dem beantragten Vorhaben eine treffende Kurzbezeichnung und tragen Sie diese hier ein. Insbesondere wenn Sie mehrere Anträge auf Fördermittel stellen, soll damit eine eindeutige Zuordnung des Vorhabens möglich sein. Die Kurzbezeichnung wird auch in weiterer Folge bei wesentlichem Schriftverkehr verwendet.

Wichtiger Hinweis:

Die Kurzbezeichnung des Vorhabens muss bei der Einreichung des Antrags auf Fördermittel ausgefüllt sein, ansonsten wird der Antrag nicht angenommen.

Code/Vorhabensart

Tragen Sie hier den Code und die Vorhabensart ein für die Sie einen Antrag auf Fördermittel einreichen. Derzeit ist für folgende Vorhabensarten eine Antragstellung möglich:

Code	Vorhabensart	ab/seit
1.1.1.	Berufsausbildung sowie Fort- und Weiterbildung zur Verbesserung der fachlichen Qualifikation	20.07.2014
1.2.1.	Demonstrationsvorhaben und Informationsmaßnahmen	20.07.2014
1.3.1.	Austauschprogramme und Betriebsbesichtigungen (Exkursionen) für Land- und Forstwirtschaft	20.07.2014
4.1.1.	Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung	27.03.2014
4.2.1.	Verarbeitung, Vermarktung & Entwicklung landwirtschaftliche Erzeugnisse	08.04.2014
4.4.3.	Nichtproduktive Investitionen - Ökologische Agrarinfrastruktur zur Flurentwicklung	15.09.2014
6.1.1.	Existenzgründungsbeihilfen	08.04.2014
6.4.1.	Diversifizierung nicht-landwirtschaftliche Tätigkeiten	08.04.2014
6.4.2.	Diversifizierung erneuerbare Energie	08.04.2014
7.2.1.	Ländliche Verkehrsinfrastruktur	15.07.2014

Beispiel: Angaben für die Errichtung eines Stalles und einer Güllegrube

Vorhaben		
Stallneubau und Güllegrube		
Kurzbezeichnung des Vorhabens		
4.1.1		Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung
Code		Vorhabensart

Angaben zum Förderungswerber/zur Förderungswerberin

Wichtiger Hinweis:

Die Angaben zum Förderungswerber/zur Förderungswerberin, das heißt Name des/r Förderungswerbers/in bzw. der vertretungsbefugten Person, Geburtsdatum/-daten des/der Förderungswerbers/in bzw. der vertretungsbefugten Person/en sowie die Zustelladresse, müssen bei der Einreichung des Antrags auf Fördermittel ausgefüllt sein, ansonsten wird der Antrag nicht angenommen.

Betriebs-/Klientennummer:

Geben Sie hier die Betriebsnummer des von Ihnen geführten Betriebes an. Bei Bewirtschaftung von mehreren Betriebseinheiten (unterschiedliche Betriebsstandorte mit eigener Betriebsnummer) ist die Betriebsnummer des Hauptbetriebes (Verwaltungszentrum der bewirtschafteten Betriebseinheiten) anzugeben. Sind Sie Betriebsführer/in eines landwirtschaftlichen Betriebes und haben noch keine Betriebsnummer, dann müssen Sie im Wege der Landwirtschaftskammer (auf Bezirksebene) eine Betriebsnummer bei der Statistik Austria beantragen.

Sofern Sie kein Bewirtschafter/keine Bewirtschafterin eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes sind und Ihnen bereits von der AMA eine Klientennummer (achtstellige mit „1“ beginnende Nummer) zugeteilt wurde, ist diese Klientennummer einzutragen. Sofern Sie noch keine Klientennummer seitens der AMA haben (z.B. Sie haben noch nie einen Antrag auf Fördermittel eingereicht), wird Ihnen nach der Antragstellung eine Klientennummer zugeteilt, die zukünftig bei jedem weiteren Antrag anzugeben ist.

Vorsteuerabzugsberechtigt:

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als Förderungswerber/Förderungswerberin vorsteuerabzugsberechtigt sind oder nicht. Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Betriebe - auch pauschalierte Betriebe - gelten als vorsteuerabzugsberechtigt und müssen JA ankreuzen.

Natürliche Person/Ehegemeinschaft/eingetragene Partnerschaft/im Firmenbuch eingetragene Personengesellschaft/juristische Person/Personenvereinigung:

Kreuzen Sie hier an, welcher Kategorie Sie als Förderungswerber/Förderungswerberin entsprechen.

- Natürliche Person/Ehegemeinschaft
Entsprechend der angekreuzten Kategorie tragen Sie Titel, Namen, Vornamen und Geburtsdaten ein.

Beispiele:

<input checked="" type="checkbox"/>	natürliche Person	
	Titel, Name, Vorname Musterfrau Anna	Geburtsdatum 0 1 0 3 1 9 5 5
<input checked="" type="checkbox"/>	Ehegemeinschaft/eingetragene Partnerschaft	
	Titel, Name, Vorname Musterfrau Anna	Geburtsdatum 1 1 0 8 1 9 6 8
	Titel, Name, Vorname Mustermann Thomas	Geburtsdatum 1 7 0 3 1 9 6 8

- Juristische Person/ im Firmenbuch eingetragene Personengesellschaft
Entsprechend der angekreuzten Kategorie tragen Sie den Namen des Unternehmens und die Gesellschaftsform (z.B. GesmbH, Aktiengesellschaft, Verein, etc.). Wenn zutreffend bzw. vorhanden, ist die ZVR-Zahl bzw. die Firmenbuchnummer anzugeben. In diesem Fall ist dem Antrag auf Fördermittel ein Auszug aus dem Vereinsregister bzw. ein Firmenbuchauszug beizulegen.

Beispiel:

<input checked="" type="checkbox"/>	juristische Person/im Firmenbuch eingetragene Personengesellschaft		
Name/Unternehmen	Musterverein		
Gesellschaftsform	Verein	ZVR/FB-Nr.	X99999X

- Personenvereinigung
Entsprechend der angekreuzten Kategorie tragen Sie den Namen der Personenvereinigung und die Gesellschaftsform (z.B. Arbeitsgemeinschaft oder Personengemeinschaft) ein. Sofern aus den Organisationsstatuten (z.B. Gesellschafts-, ARGE-, Kooperationsverträge, Vereinsstatuten, Satzung usw.) der Personenvereinigungen nicht alle beteiligten Personen (juristische und/oder natürliche) hervorgehen, sind die erforderlichen Daten auf einem Zusatzblatt anzuführen.

Beispiele:

<input checked="" type="checkbox"/>	Personenvereinigung (beteiligte Personen sind auf dem Zusatzblatt anzugeben)		
Name	ARGE MUSTER		
Gesellschaftsform	Arbeitsgemeinschaft		

Vertretungsbefugte/r

Tragen Sie hier die vertretungsbefugte/n Person/en entsprechend des ausgewählten Förderungswerbers ein. Sofern mehr als zwei natürliche Personen vertretungsbefugt sind, verwenden Sie ein Beiblatt.

Beispiel:

Vertretungsbefugte/r	MUSTER MATTHIAS	Geburtsdatum	1	1	1	2	1	9	5	5
Vertretungsbefugte/r	MUSTER GERDA	Geburtsdatum	1	8	0	5	1	9	5	4

Adressen/Kommunikation

Geben Sie die Zustelladresse und die Betriebsadresse an. Die Betriebsadresse ist nur anzugeben, wenn sie sich von der Zustelladresse unterscheidet. Geben Sie an, unter welcher Telefonnummer bzw. Email- oder Internetadresse Sie erreichbar sind.

Beispiel:

Zustelladresse: Straße/Ort, Hausnr.	Musterweg 1
Zustelladresse: PLZ, Ort	4711 Musterdorf
Betriebsadresse: Straße/Ort, Hausnr.	Musterstraße 11
Betriebsadresse: PLZ, Ort	0815 Musterstadt
Telefonnr./Email-/Internetadresse	0699/1111111/arge-muster@muster.at/www.arge-muster.at

Bankverbindung

Bankverbindung

Geben Sie hier Ihre Bankverbindung an. Es ist nicht möglich, zu einem Zeitpunkt für mehrere Anträge auf Fördermittel unterschiedliche Bankverbindungen zu verwenden. Die zeitlich zuletzt bekanntgegebene Bankverbindung führt auch zu einer Änderung der Bankverbindung bei bereits früher eingereichten Anträge auf Fördermittel.

Beispiel:

Bankverbindung	
BIC	X X A X X X <input type="checkbox"/>
IBAN	A T 4 0 6 0 0 0 0 1 1 1 1 1 1

Allgemeine Beilagen

Pflichtbeilage:

- Unterschriebenes Informationsblatt

Wichtiger Hinweis:

Das unterschriebene Informationsblatt muss bei der Einreichung dem Antrag auf Fördermittel beiliegen, ansonsten wird der Antrag nicht angenommen (siehe Antragsunterzeichnung)

Förderungswerberabhängige Beilagen:

- Firmenbuch-/Vereinsregisterauszug
Handelt es sich beim Förderungswerber um ein im Firmenbuch eingetragenes Unternehmen oder um einen im zentralen Vereinsregister eingetragenen Verein, dann ist dem Antrag ein entsprechender Auszug beizulegen.
- Organisationsstatut
Sofern es sich beim Förderungswerber/bei der Förderungswerberin um keine natürliche Person, Ehegemeinschaft oder Gebietskörperschaft handelt, sind die entsprechende Unterlagen (z.B. Gesellschafts-, ARGE-, Kooperationsverträge, Vereinsstatuten, Satzung usw.) dem Antrag auf Fördermittel beizulegen.
- Bestätigung Finanzamt
Sofern der Förderungswerber/die Förderungswerberin für das beantragte Vorhaben nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist (Ausnahme: natürliche Personen) muss eine Bestätigung des Finanzamtes vorgelegt werden, dass er/sie steuerlich nicht erfasst ist bzw. keine Vorsteuerabzugsberechtigung besteht. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – auch pauschalierte gelten immer als vorsteuerabzugsberechtigt, daher keine Bestätigung möglich bzw. erforderlich.
- Zusatzblatt bei Personenvereinigung
Sofern als Förderungswerber/Förderungswerberin eine Personenvereinigung auftritt und aus dem Organisationsstatut nicht alle beteiligten Personen (juristische und/oder natürliche) hervorgehen, sind die erforderlichen Daten auf einem Zusatzblatt anzuführen.
- Sonstige:
Wenn Sie weitere Beilagen dem Antrag auf Fördermittel beilegen, dann tragen Sie diese hier ein.

Antragsunterzeichnung

Der Antrag ist vom Förderungswerber/von der Förderungswerberin oder dessen/deren Vertretungsbevollmächtigten zu unterschreiben. Ergibt sich die Vertretungsbevollmächtigung nicht direkt aus den mit der Antragstellung vorgelegten Unterlagen (z.B. Firmenbuchauszug oder Vereinsregisterauszug), dann ist dem Antrag auf Fördermittel eine vom Förderungswerber/von der Förderungswerberin unterschriebene Vollmacht beizulegen. Wurde bei Personenvereinigungen kein Vertretungsbefugter bestimmt bzw. liegt keine Vollmacht für eine beteiligte Person vor, so ist der Antrag auf Fördermittel von allen beteiligten Personen zu unterschreiben.

Wichtiger Hinweis:

Der Antrag auf Fördermittel und das Informationsblatt müssen bei der Einreichung unterschrieben sein, ansonsten wird der Antrag nicht angenommen.

2. Vorhabensartenabhängige Angaben

2.1 Angaben für Vorhabensarten 4.1.1., 4.2.1., 4.4.3., 6.4.1., 6.4.2. und 7.2.1.

Beschreibung/Kosten

Beschreibung des Vorhabens

Mit einer kurzen und bündigen Beschreibung sollen hier die Vorhabensinhalte (z.B. Neubau/Errichtung/Einrichtung/Kauf/Anlage/Umsetzung von..., Erstellung einer Studie/eines Konzeptes betreffend...) aussagekräftig und **so detailliert als möglich** dargestellt werden. Zum Beispiel ist der Begriff „Wirtschaftsgebäude“ zu wenig aussagekräftig. Es muss genauer angeführt werden, ob es sich um eine Maschinenhalle, eine Gemüselagerhalle, einen Verarbeitungsraum etc. handelt. Diese Beschreibung dient den zuständigen Bearbeitern in den BST'n, sich einen ersten Überblick über das Vorhaben zu machen, bzw. soll dadurch festgestellt werden können, ob das Vorhaben der beantragten Vorhabensart zuordenbar ist. Sofern Sie für die Beschreibung des Vorhabens zu wenig Platz vorfinden, verwenden Sie bitte leere Ergänzungsblätter.

Voraussichtliche Kosten:

Kreuzen Sie an, ob die voraussichtlichen Kosten Netto oder Bruttobeträge darstellen. Vorsteuerabzugsberechtigte sollen die voraussichtlichen Kosten netto darstellen; Nichtvorsteuerabzugsberechtigte sollen die Angaben brutto angeben.

Beispiel:

Beschreibung/Kosten	
Beschreibung des Vorhabens (gegebenenfalls Ergänzungsblätter verwenden)	voraussichtl. Kosten in Euro
	<input checked="" type="checkbox"/> netto <input type="checkbox"/> brutto
Auf Grund der Entscheidung zur Ausweitung der Rindermast sind nachfolgend aufgelistete Investitionen erforderlich:	
Neubau Rindermaststall	125.000,--
Umbau alter Milchviehstall auf Rindermaststall	40.000,--
Neubau Güllegrube und Ankauf Güllepumpe	30.000,--
überdachter Fahrsilo	25.000,--
Maschinenhalle	60.000,--

Zeitplan

Geben Sie den voraussichtlichen Beginn und das voraussichtliche Ende des beantragten Vorhabens an.

Beispiel:

Zeitplan							
voraussichtlicher Beginn	0	5	0	6	2	0	1 4
voraussichtliches Ende	3	1	0	3	2	0	1 5

Standort bei Investitionen

Sofern Investitionen beantragt werden, geben Sie an, ob der Standort der Investition am Betriebssitz liegt. Wenn nein, geben Sie die Katastralgemeinde und die Grundstücksnummer des Standorts der Investition an.

Beispiel:

Standort bei Investition	
identisch mit Betriebsadresse	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
bei nein, Standort angeben	
Katastralgemeinde	99999
Grundstücksnummer	99/9.

Finanzierung in EURO

Tragen Sie die Summe der voraussichtlichen Kosten des beantragten Vorhabens und die Finanzierung ein.

Sofern eine Gebietskörperschaft (Bund/Land/Gemeinde)/eine Einrichtung einer Gebietskörperschaft am Förderungswerber beteiligt ist und von dieser Stelle Mittel zur Umsetzung des Vorhabens bereitgestellt werden, dann sind diese Mittel als Eigenmittel einzutragen.

Sofern bei einer Gebietskörperschaft (Bund/Land/Gemeinde)/einer Einrichtung einer Gebietskörperschaft, die nicht am Förderungswerber beteiligt ist, Mittel beantragt/genehmigt wurden/werden, dann sind diese Mittel als sonstige öffentliche Mittel einzutragen.

Wenn Sie für das Vorhaben auch bei anderen Stellen um Förderung/Zuschüsse angesucht haben dann geben Sie dies hier ebenfalls an.

Beispiel:

Finanzierung in EURO	
Summe voraussichtl. Kosten	280.000,--
Eigenmittel bar	100.000,--
Eigenleistungen unbar	
Kredite	100.000,--
Förderung	80.000,--
sonst. öffentliche Mittel	
wenn ja, wo beantragt?	

2.2 Angaben für Vorhabensart 6.1.1.

Person/en

Sofern Sie als Förderungswerber/in nicht als natürliche Person auftreten, geben Sie hier die Person/en an, welche die Existenzgründungsbeihilfen beantragt/en.

Beispiel:

Person/en														
Titel, Name, Vorname	Mustermann Thomas					Geburtsdatum	1	7	0	3	1	9	6	8
Titel, Name, Vorname						Geburtsdatum								
Titel, Name, Vorname						Geburtsdatum								
Titel, Name, Vorname						Geburtsdatum								

Zeitpunkt

Tragen Sie das Datum der ersten Niederlassung bzw. der erstmaligen Aufnahme einer landwirtschaftlichen Tätigkeit ein.

Beispiel:

Zeitpunkt									
Datum der ersten Niederlassung bzw. erstmaligen Aufnahme einer landwirtschaftlichen Tätigkeit	0	1	0	4	2	0	1	4	

2.3 Angaben für Vorhabensarten 1.1.1., 1.2.1. oder 1.3.1.

Beschreibung/Kosten

Beschreibung des Vorhabens

Mit einer kurzen und bündigen Beschreibung sollen hier die Vorhabensinhalte (Erstellung einer Bedarfsstudie für „Titel“, Durchführung eines Kurses „Titel“, Koordination und Entwicklung von „Titel“) aussagekräftig und **so detailliert als möglich** dargestellt werden. Zum Beispiel ist der Begriff „Bildungsmaßnahme Titel“ zu wenig aussagekräftig. Diese Beschreibung dient den zuständigen Bearbeitern in den BST‘n, sich einen ersten Überblick über das Vorhaben zu machen bzw. soll dadurch festgestellt werden können, ob das Vorhaben der beantragten Vorhabensart bzw. des beantragten Schwerpunktbereichs zuordenbar ist. Sofern Sie für die Beschreibung des Vorhabens zu wenig Platz vorfinden, verwenden Sie bitte leere Ergänzungsblätter.

Schwerpunktbereich:

Geben Sie an, für welchen Schwerpunktbereich die einzelnen Vorhabensinhalte einen Beitrag leisten. Jeder Vorhabensinhalt ist einem Schwerpunktbereich zuzuordnen. Informationen betreffend Beiträge zu den Schwerpunktbereichen finden Sie beginnend ab Seite 143 im Kapitel 8.2 des „abschließenden Entwurfs des Programms Ländliche Entwicklung 2020“ – unter http://www.bmlfuw.gv.at/land/laendl_entwicklung/laendliche-Entwicklung-2014-2020/LE2020.html.

Folgende Schwerpunktbereiche sind möglich.

Nummer	Schwerpunktbereich
2a	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsumstrukturierung und –modernisierung insbesondere mit Blick auf die Erhöhung der Markteteiligung und -orientierung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung
2b	Erleichterung des Zugangs angemessen qualifizierter LandwirtInnen zum Agrarsektor und insbesondere des Generationswechsels
3a	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Primärerzeuger durch ihre bessere Einbeziehung in die Nahrungsmittelkette durch Qualitätssicherungssysteme, die Wertsteigerung von Agrarerzeugnissen, die Absatzforderung auf lokalen Märkten und kurze Versorgungswege, Erzeugergemeinschaften und -organisationen und Branchenverbände
3b	Unterstützung der Risikovorsorge und des Risikomanagements in den landwirtschaftlichen Betrieben
4a	Wiederherstellung und Erhaltung sowie Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten, Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind, sowie Bewirtschaftungssystemen mit hohem Naturschutzwert, und des Zustands der europäischen Landschaften
4b	Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Düngemitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln
4c	Verhinderung der Bodenerosion und Verbesserung der Bodenbewirtschaftung

Nummer	Schwerpunktbereich
5a	Effizienzsteigerung bei der Wassernutzung in der Landwirtschaft
5b	Effizienzsteigerung bei der Energienutzung in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelverarbeitung
5c	Erleichterung der Versorgung mit und stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien, Nebenerzeugnissen, Abfällen, Rückständen und anderen Non-Food-Ausgangserzeugnissen für die Biowirtschaft
5d	Verringerung der aus der Landwirtschaft stammenden Treibhausgas- und Ammoniakemissionen
5e	Förderung der CO ₂ -Speicherung und -Bindung in der Land- und Forstwirtschaft
6a	Erleichterung der Diversifizierung, Gründung und Entwicklung von kleinen Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen
6c	Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländlichen Gebieten

Voraussichtliche Kosten:

Kreuzen Sie an, ob die voraussichtlichen Kosten Netto oder Bruttobeträge darstellen. Vorsteuerabzugsberechtigte sollen die voraussichtlichen Kosten netto darstellen; Nichtvorsteuerabzugsberechtigte sollen die Angaben brutto angeben.

Beispiel:

Beschreibung/Kosten			
Beschreibung des Vorhabens (gegebenenfalls Ergänzungsblätter verwenden)	Schwerpunktzuordnung	voraussichtl. Kosten in Euro	
		<input type="checkbox"/> netto	<input checked="" type="checkbox"/> brutto
Durchführung Kurs "Unternehmerkompetenz"	2A		15.000,--
Erstellung und Durchführung Kurs "Landwirtschaftlicher Grundwasserschutz"	4B		100.000,--
Durchführung Kurs "Direktvermarktung"	6A		10.000,--

Finanzierung in EURO

Tragen Sie die Summe der voraussichtlichen Kosten des beantragten Vorhabens und die Finanzierung ein.

Sofern eine Gebietskörperschaft (Bund/Land/Gemeinde)/eine Einrichtung einer Gebietskörperschaft am Förderungswerber beteiligt ist und von dieser Stelle Mittel zur Umsetzung des Vorhabens bereitgestellt werden, dann sind diese Mittel als Eigenmittel einzutragen.

Sofern bei einer Gebietskörperschaft (Bund/Land/Gemeinde)/einer Einrichtung einer Gebietskörperschaft, die nicht am Förderungswerber beteiligt ist, Mittel beantragt/genehmigt wurden/werden, dann sind diese Mittel als sonstige öffentliche Mittel einzutragen.

Wenn Sie für das Vorhaben auch bei anderen Stellen um Förderung/Zuschüsse angesucht haben dann geben Sie dies hier ebenfalls an.

Beispiel:

Finanzierung in EURO			
Summe voraussichtl. Kosten	125.000,--	Förderung	82.500,--
Eigenmittel bar	42.500,--	sonst. öffentliche Mittel	
Eigenleistungen unbar		wenn ja, wo beantragt?	
Kredite			

Zeitplan

Geben Sie den voraussichtlichen Beginn und das voraussichtliche Ende des beantragten Vorhabens an.

Beispiel:

Zeitplan																	
voraussichtlicher Beginn	0	1	0	9	2	0	1	4	voraussichtliches Ende	2	8	0	2	2	0	1	5